

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung der Sekundarschule Ferropolis Gräfenhainichen

An unserer Schule werden im Schuljahr 2007/2008 324 SchülerInnen in 17 Klassen von 43 LehrerInnen unterrichtet. Unterstützt wird der Schulbetrieb durch 4 Pädagogische Mitarbeiter, 1 Sekretärin, 1 Hausmeister sowie 1- 2 Hilfskräfte.

Die räumlichen Bedingungen konnten auf Grund der Haushaltslage bisher nicht verbessert werden, es wurden lediglich Sicherheitsvorkehrungen (Brandschutztüren, Rauchmelder, Notlichte) getroffen. Einigen KollegInnen ist es trotzdem gelungen, sich individuelle Arbeitsplätze einzurichten. Die SchülerInnen sind bemüht, ihre Räume freundlich und einladend zu gestalten.

Durch die neue Rhythmisierung des Tagesablaufes tragen wir dem erhöhten Bewegungsbedarf unserer Kinder in den Pausen Rechnung. Sie nutzen die verlängerte 2. Hofpause, um mit ausgegebenen Sportgeräten ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen. Zusätzlich steht im Außenbereich ein Bolzplatz für die „Fußballfreaks“ zur Verfügung, der 2 mal wöchentlich genutzt wird.

Außerdem haben die hauptsächlich jüngeren Schüler die Möglichkeit in Ruhe Mittag zu essen.

Für eine zukünftige sinnvolle Freizeitgestaltung wurde im Rahmen des Modellprojektes „Gesund leben lernen“ eine Beachvolleyballanlage geschaffen, die auch Möglichkeiten für Unterricht und Pausengestaltung eröffnet.

Die Stundenplanung erlaubt einen günstigen Wechsel von An- und Entspannung (Zwischenschaltung von Arbeitsgemeinschaften am Vormittag).

Nach wie vor versteht sich die Trennung des Mülls in den Klassen- und Fachräumen von selbst.

In regelmäßigen thematischen Klassenleiterstunden erlernen und vertiefen die SchülerInnen soziale Kompetenzen und gesundheitsfördernde Aspekte. Dabei wird den Ideen und Meinungen der Kinder zur Verbesserung des Schulalltags eine große Bedeutung beigemessen (z.B. Klassenzimmer im Freien, Anregungen für Schneeballwurfziele).

Klassenintern wird das Projekt „Gesundes Schulfrühstück „ durchgeführt.

Thema einer schulinternen Fortbildung im letzten Jahr waren Entspannungsmethoden und Stressmanagement.

Die Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil unseres Schulprofils:

- Unterricht, fachübergreifender Unterricht, Klassenfahrten und Projekte beinhalten grundsätzlich gesundheitsfördernde – und Umweltthemen
- Durchsetzung des Nichtraucherschutzgesetzes (Zusammenarbeit mit Ordnungsamt)
- klare Aufgabenverteilung(Arbeitskreise, Fachschaften, Steuergruppe, Schulförderverein)
- gute Lernatmosphäre durch Praktizieren neuer Lehr- und Lernmethoden (selbstorganisiertes Lernen, Gruppen- und Partnerarbeit, regelmäßige Fortbildungen und Hospitationen)
- traditionelle Projekttag im Frühjahr „Gesund leben lernen in einer gesunden Umwelt“
- jährlicher Schüler-, Eltern-, Lehrersportsamstag (Volleyball, Walking, Schach, Fahrradfahren etc.)

Die Studentafel integriert Förderunterricht in den Klassen 5-10 (Kernfächer). Des Weiteren gibt es Hausaufgabenstunden im Ganztagsbetrieb, Förderpläne für versetzungsgefährdete Schüler werden erarbeitet und möglichst umgesetzt.

Schüler mit Migrationshintergrund sind bei uns voll integriert (SCHILF zur Früherkennung Rechtsradikaler Tendenzen wurde durchgeführt).

Seit 2 Jahren wird ein Gemeinschaftsprojekt mit SchülerInnen der Peter- Petersen-Schule Schule für körperlich und geistig Behinderte) erfolgreich durchgeführt.

Bei Konflikten zwischen den Schülern vermitteln die Streitschlichter, die regelmäßig angeleitet werden.

Seit 2 Jahren haben wir an unserer Schule die Trainingsraummethode eingeführt, um den Schülern die Verantwortung für einen Umgang mit Mitschülern und Lehrern zu übertragen und die Reflektion des eigenen Handelns zu ermöglichen. Der regelmäßig angebotene Eltenstammtisch räumt Eltern die Möglichkeit ein, sich bei Erziehungsproblemen Rat zu holen.

Höhepunkte des Schullebens (z.B. Schulfest, Sportfest, Projekte) werden auf der Website der schule veröffentlicht. Außerdem wird eng mit der Mitteldeutschen Zeitung zusammengearbeitet, um die Schularbeit für die Öffentlichkeit transparent zu machen.

Zur Umsetzung der breitgefächerten Vorhaben ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Schulen und starken Partnern der Region unumgänglich. Ein Dank gilt der IKK gesund plus, der AOK, dem Heideverein Dübener Heide e.V., der BSG Aktivist Gräfenhainichen (Handball), dem Anglerverein, der Stadtverwaltung Gräfenhainichen, mittelständischen Betrieben der Region und engagierten Eltern.

Arbeitskreis Gesundheit